



Unter dem Namen der ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Eine wichtige ...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...

Von Gottes Gnaden Wir Ernst Friederich, Herzog zu Sachsen, Süllich, Cleve
und Berg, auch Ungern und Westphalen, zc. zc. und

Von Gottes Gnaden Wir Carl, regierender Herzog zu Sachsen, Süllich, Cleve und
Berg, auch Ungern und Westphalen, zc. zc. des Huberti Ordens Ritter, zc. zc. wie auch

Von Gottes Gnaden Wir Charlotte Amelie, verwittibte Herzogin zu Sachsen, Süllich,
Cleve und Berg, auch Ungern und Westphalen, zc. zc. gebohrne Landgräfin zu Hessen, zc. zc. Obervormünderin
Unsers jüngsten Herrn Sohns, Herzog George Friedrich Carl, zu Sachsen Coburg
Meiningen Lbden und Wit-Regentin!

Eügen hiermit jedermänniglich zu wissen: Was gestalten zwischen Ihro Königlichen Majestät in Frankreich und Uns, wegen des Juris
Alimagni, oder des Heimfalls-Rechts der von Fremden hinterlassen werdender Gülter und Vermögens, ohnlängst eine Convention geschlossen, und Inhalts derselben zum Besten
beiderseits Unterthanen, auch zu mehrerer Beförderung des wechselseitigen Commercii solches Heimfalls-Recht in beyderseits Staaten und Landen dergestalt aufgehoben worden ist,
daß fortin einen jeden, der aus einer dieser Länder, in des andern Theils Landen seinm Aufenthalt, Siz und Wohnung hat, nicht nur über sein wohlertwordenes bestehendes
Vermögen, bewegliches und unbewegliches, sowohl unter den Lebendigen, als auf den Todtes-Fall nach Maasgabe der Landes-Gesetze und Rechte in alle Wege zu disponiren
freystehen, und unbenommen seyn; sondern auch dessen Anverwandten und Erben, welchen solches Vermögen und Nachlaß entweder ab intestato zukommet, oder mittelst eines
Testaments, Schenkung oder andern zu Recht und der Gewohnheit nach bestehende Willens-Verordnung verschaffet und zugewendet worden, selbiges ohne alle weitere Hinderung
zu erheben und sich zuweignen; nach Gefallen damit zu schalten, auch solches anderwärts hin transportiren zu lassen, Fug und Macht haben sollen, ohne davon an Abzug-Geld
mehr als den Lebenden Pfennig, oder an anderen Abgaben ein mehreres zu hinterlassen und zu entrichten schuldig zu seyn, als was in solchen Fall an jeden Ort üblich und einge-
führt ist, auch von andern entrichtet zu werden pfleget.

Wie Wir nun wollen daß dieser, sonst der inneren Landes-Verfassung und Polizey, besonders aber denen, wegen Auswanderung der Unterthanen in den Königreich Frankreich
bestehenden Verordnungen beyder Seiten unmaßtheltiger Convention auch in Unserer Gemeinschaftlicher Herrschaft Römisch fortin gebührend nachgelebet, nicht weniger auch sonst
denen Königl. Französischen Unterthanen eben so, wie anderen auswärtigen Unterthanen sowohl für ihre Person, als auch in Ansehung ihres Gewerbs aller Schatz und gültig-
ger Vortheil, so wie derselbe Unseren Unterthanen in den Königl. Französischen Staaten angedehlet, geleistet werde; Als haben Wir solches hiermit nicht nur öffentlich bekannt
machen wollen, sondern befehlen auch Unserem gemeinschaftl. Amte, wie auch dem Stads-Rath zu Römisch, daß sie sich fortin darnach gehorsamt achten, und solche Unsere gnä-
digste Willens-Meynung gebührend vollstrecken mögen. Daran geschieht Unser Wille und Meynung. Begeben Coburg zur Ehrenburg, den 10. Febr. und Meiningen zur Eusa-
beutenburg, den 11. März 1780.



Ernst Friederich,
H. z. S.

Carl, Herzog zu Sachsen.



Charlotte Amelie,
H. z. S. geb. L. z. H.

1512, 1513, 1514 us 1515, 1516

1517, 1518, 1519 us 1520

1521, 1522, 1523 us 1524, 1525

1526, 1527, 1528 us 1529, 1530

1531, 1532, 1533 us 1534, 1535

1536, 1537, 1538 us 1539, 1540

1541, 1542, 1543 us 1544, 1545

1546, 1547, 1548 us 1549, 1550

1551, 1552, 1553 us 1554, 1555
1556, 1557, 1558 us 1559, 1560
1561, 1562, 1563 us 1564, 1565
1566, 1567, 1568 us 1569, 1570
1571, 1572, 1573 us 1574, 1575
1576, 1577, 1578 us 1579, 1580
1581, 1582, 1583 us 1584, 1585
1586, 1587, 1588 us 1589, 1590
1591, 1592, 1593 us 1594, 1595
1596, 1597, 1598 us 1599, 1600

1601, 1602, 1603 us 1604, 1605
1606, 1607, 1608 us 1609, 1610
1611, 1612, 1613 us 1614, 1615
1616, 1617, 1618 us 1619, 1620
1621, 1622, 1623 us 1624, 1625
1626, 1627, 1628 us 1629, 1630
1631, 1632, 1633 us 1634, 1635
1636, 1637, 1638 us 1639, 1640
1641, 1642, 1643 us 1644, 1645
1646, 1647, 1648 us 1649, 1650

1651, 1652, 1653 us 1654, 1655
1656, 1657, 1658 us 1659, 1660



1661, 1662, 1663 us 1664, 1665

ten u
gen
ehete
niffen
de,
find,
Cylt
coce
le, E
foun
lep
bey i
Ech
und
anch
Ech
So f
de br
freye
te; u
gen u
Dar
fen
und
fich
find,
viele
veru
darn
bare



Wd 3194

40

ULB Halle 3
001 944 24X



TA-22L

W018
V017
D

M.C





Von Gottes Gnaden Wir Ernst Friederich, Herzog zu Sachsen, Süllich, Sleve
und Berg, auch Engern und Westphalen, zc. zc. und

Von Gottes Gnaden Wir Carl, regierender Herzog zu Sachsen, Süllich, Sleve und
Berg, auch Engern und Westphalen, zc. zc. des Huberti Ordens Ritter, zc. zc. wie auch

Von Gottes Gnaden Wir Charlotte Amelie, verwittibte Herzogin
Sleue und Berg, auch Engern und Westphalen, zc. zc. geborne Landgräfin zu Hessen, zc. zc.
Unser jüngsten Herrn Sohns, Herzog Gedrige Friedrich Carl, zu Sachsen
Meinigen Lbden und Wit-Regentin!

Sügen hiermit jedermänniglich zu wissen: Was gestalten zwischen Ihro Königlichen Majestät in Franck
Albinagii, oder des Heimfalls-Nachts der von Fremden hinterlassen werdender Güter und Vermögens, ohnlängst eine Convention geschloß
beiderseits Unterthanen, auch zu mehrerer Beförderung des wechselseitigen Commercii solches Heimfalls-Nacht in beiderseits Staaten und
daß forthin einen jeden, der aus einer dieser Länder, in des andern Theils Landen seinm Aufenthalt, Sitz und Wohnung hat, nicht
Vermögen, bewegliches und unbewegliches, sowohl unter den Lebendigen, als auf den Todtes-Fall nach Maasgabe der Landes-Gelege
freysehen, und unbenommen seyn; sondern auch dessen Anverwandten und Erben, welchen solches Vermögen und Nachlaß entweder al
Testaments, Schenkung oder andern zu Recht und der Gewohnheit nach bestehende Willens-Verordnung verschaffet und zugewendet wor
zu erheben und sich zuueignen; nach Gefallen damit zu schalten, auch solches andermäts hin transportiren zu lassen, Fug und Made
mehr als den Lebenden Pfennig, oder an anderen Abgaben ein mehreres zu hinterlassen und zu entrichten schuldig zu seyn, als was in se
führt ist, auch von andern entrichtet zu werden pfieget.

Wie Wir nun wollen daß dieser, sonst der inneren Landes-Verfassung und Policey, besonders aber denen, wegen Auswanderung der
bestehenden Verordnungen beyder Seiten unmaßtheltiger Convention auch in Unserer Gemeinschaftlicher Herrschaft Nömhibl fortbin gebil
denen Königl. Französischen Unterthanen eben so, wie anderen auswärtigen Unterthanen sowohl für ihre Person, als auch in Ansehn
ger Vorstuh, so wie derselbe Unseren Unterthanen in den Königl. Französischen Staaten angezeyhet, geleistet werde; Als haben Wir
machen wollen, sondern bestehen auch Unserem gemeinschaftl. Amte, wie auch dem Stadt-Rath zu Nömhibl, daß sie sich forthin barnad
digste Willens-Meynung gebührend vollstrecken mögen. Daran geschiehet Unser Wille und Meynung. Gegeben Coburg zur Ehrenburg
bettenburg, den 11. März 1780.



Ernst Friederich,
H. d. S.

Carl, Herzog zu Sachsen.



H. d. S. geb. L. d. H.



des Juris
um Besten
worden ist
besigendes
disponiten
mittelst eines
Hinderung
Abzug-Geld
und einge

ch Frankreich
er auch sonst
und gütlich
bekannt
Unsere gnä
zen zur Erlas